

WEHR

www.badische-zeitung.de/badsaeckingen

Stimmlich vom Feinsten

A cappella rocken die Jungs des Quintetts Fünf vor der Ehe am 28. Dezember im Ali-Theater in Tiengen. *Tipps und Termine, Seite 34*

Streit um ein neues „Stadttor“

Freiburgs Verwaltung und Strabag Real Estate sind sich uneins über die Bebauung des alten Expressgutgeländes. *Aus Freiburg, Seite 35*

Einschnitte für die Feuerwehr

Zehn von 13 Abteilungen der Feuerwehr in Waldshut-Tiengen sollen ihre Selbstständigkeit verlieren. *Waldshut-Tiengen, Seite 36*

Neues im Internet

Weitere Berichte und Reportagen auch aus anderen Lokalredaktionen lesen Sie im Internet unter www.badische-zeitung.de

Musikreise nach Afrika voll gelungen

Jahreskonzert des Musikvereins Öflingen bot ein ganz besonderes Flair / Alle Ensembles konnten mit ihrem Können überzeugen

VON UNSEREM MITARBEITER
ALFONS EBNER

WEHR-ÖFLINGEN. Die musikalische Reise quer durch Afrika – sprich der Besuch des Adventskonzertes 2010, zu dem der Musikverein Öflingen (MVÖ) eingeladen hatte – war es wirklich wert, dabei gewesen zu sein. Chefdirigent Werner Klausmann, inspiriert von der auf dem „schwarzen Kontinent“ ausgetragenen Fußball-WM, realisierte seine musikalische Idee.

Die Zöglinge, dirigiert von Irene Berger, hatten das Konzert eröffnet, gefolgt von der Jugendkapelle unter Jugendleiter und Dirigent Rolf Gallmann. Das Adventskonzert 2010 unter dem Motto „MVÖ goes Africa“ in der festlich geschmückten Schulsporthalle war gut besucht. Vorsitzender Ralf Pogalzky begrüßte die in großer Zahl angereiste Prominenz und dankte unter anderem Ingrid Thomann für die festliche Dekoration der Halle. Das Programm des Orchesters moderierte Jürgen Bäumle auf amüsante Weise, seine Tochter Lorena Bäumle sagte die Euro-Show der Jugendkapelle an. Mit spontanem Beifall bezeugten die Zuhörer, dass sie die musikalische Reise begeisterte.

Die 26 Zöglinge hatten ihren ersten Auftritt. Keiner von ihnen ist während der Ausbildungszeit abgesprungen. Mit „White Castle“ und „Barbablu“ ist der Start der Mädchen und Buben (zehn- und elfjährig) nach intensiver Probenarbeit erstaunlich gut gelungen. Die von Dirigent Rolf Gallmann initiierte „Europa-Show“ der 40 Akteure der Jugendkapelle des MVÖ, unterstützt von Dirk Strittmatter und Marco Gallmann, hat die gehegten Erwartungen deutlich übertroffen.

Das Medley basierte auf den Erlebnissen des internationalen Jugendkapellentreffens in Bad Orb und bot sowohl dem ganzen Orchester als auch einzelnen Re-



Strohbehütet endete in der heimischen „Mühle im Schwarzwald“ die Euro-Show der Jugendkapelle beim Jahreskonzert des Musikvereins Öflingen .

FOTOS: ALFONS EBNER



Das Orchester des Musikvereins Öflingen ist in den einzelnen Registern durchweg gut besetzt, was dem Chefdirigenten Werner Klausmann die Auswahl der afrikanischen Musik erleichterte.

gisten breiten Spielraum für die vorzügliche Inszenierung der musikalischen Europa-Rundreise, die zuletzt in der heimatischen „Mühle im Schwarzwald“ endete.

Der seit über 20 Jahren amtierende musikalische Leiter und Chefdirigent des MVÖ Werner Klausmann hatte nach seiner Idee mit den 53 aktiven Musikern anspruchsvolle Kompositionen einstudiert, die das Orchester in höchstem Maße for-

derten, das jedoch sein hohes, musikalisches und technisches Können erneut bravourös unter Beweis stellte. Mit dem „Triumphmarsch“ aus der Oper Aida von Giuseppe Verdi startete das Orchester .

Von dort reiste es weiter nach Tunis und intonierte das romantische Werk „Carthago“ des Komponisten Anselmo Loretan, das orientalische Melodik und symphonische Klänge reflektiert und als

dramatisches Schlachtengemälde an kriegerische Zeiten erinnert, wobei sich die Register und das Orchester als ausdrucksstark wirkende Klangkörper bewegten.

Es folgte „Out of Africa“ des Komponisten John Barry. Dieses Werk bot den Blech- und Holzbläsern Gelegenheit, die Musik zum gleichnamigen Film eindrucksvoll zu interpretieren. Als Walzerkönig ist Johann Strauss bekannt, weniger sein außergewöhnlicher „Egyptischer Marsch“, mit dem das Orchester die afrikanische Musik bis zur Pause fortsetzte.

Der „African Symphony“ verhalfen hauptsächlich die Posaunen und die Perkussionsinstrumente zum afrikanischen Klang. Dem Leitgedanken des Programms entsprach „The African Sound of Bert Kaempfert“. Mit dem Superhit „Africa“ der Popgruppe Toto rundete das Orchester das Programm ab. Als weihnachtliche Zugabe erklang „Stille Nacht in Afrika“. Vorsitzender Pogalzky dankte den Dirigenten Irene Berger, Rolf Gallmann und Werner Klausmann sowie dem Moderator Jürgen Bäumle mit Präsenten.

14 396 hat den Hauptgewinn

Glückssternaktion ausgelost

VON UNSEREM MITARBEITER
HRVOJE MILOSLAVIC

WEHR. Am Samstag wurde unter dem Vorsitz von Klaus Ruthe in der Weinhandlung Brugger die Gewinnziehung der von der Servicegemeinschaft Wehr organisierten Glückssternaktion durchgeführt. Seit dem 26. November wurden in den 54 beteiligten Wehrer Geschäften 50 000 Glücksterne an die Kundschaft ausgegeben. Am Samstag durfte sich dann Sina Ruthe, die zweijährige Enkelin von Hauptorganisator Klaus Ruthe im Beisein ihrer Eltern und Wilhelm Bermeitinger von der Servicegemeinschaft als Glücksfee versuchen.

„14396“ lautet die Ziffernfolge jenes Glücksternes, der seinem glücklichem Besitzer den Hauptgewinn in Form von Gutscheinen in Höhe von 500 Euro beschert. Doch mit dem Hauptgewinn hat sich der Dank des Wehrer Einzelhandels für die Treue seiner Kunden noch lange nicht erschöpft. Weitere 499 Glücksterne, die bis zum 15. Januar in der Parfümerie Ruthe oder der Buchhandlung Volk umgetauscht werden können, sind bares



Das hat sie wirklich gut gemacht: Ein großes Lob für die „Glücksfee“ Sina kam von Mama Daniela Ruthe sowie Opa Klaus Ruthe.

FOTO: MILOSLAVIC

Geld wert. Wer in Besitz einer der 450 Glücksterne ist, deren letzten beiden Ziffern die „96“ ausweisen, gewinnt immerhin fünf Euro. 45 Glücksspitze mit den Ziffern „396“ können sich Gutscheine im Wert von 25 Euro abholen. So richtig Spaß am shoppen werden die vier Besitzer der Glücksterne mit der Endziffernfolge „4396“ haben, die sich über 100-Euro-Gutscheine freuen können.

Auch wenn sich nicht alle 84 Mitglieder der Wehrer Servicegemeinschaft beteiligt haben, sind die Organisatoren mit der 33. Neuauflage der Glückssternaktion sehr zufrieden. „Die Aktion ist in Wehr inzwischen zu einer Institution geworden und wird von den Kunden sehr gut angenommen“, freut sich Bermeitinger. Um den Gewinnern noch vor dem Heiligen Abend den Umtausch ihrer Glücksterne zu ermöglichen, soll mit Plakaten das Ergebnis der Ziehung bekannt gegeben werden.

KURZ NOTIERT

Gesamtwehr tagt

WEHR (BZ). Die Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Wehr findet am Samstag, 8. Januar, ab 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Wehr statt. Neben den Abteilungsberichten gibt es auch Ehrungen und Neuwahlen.

Einkaufen ohne Hektik in verschneiter Hauptstraße

Servicegemeinschaft bot wieder die Einkaufsnacht an / Weihnachtliche Fußgängerzone wurde gut angenommen

VON UNSEREM MITARBEITER
HRVOJE MILOSLAVIC

WEHR. „Ein Einkaufsbummel ohne Stress und Hektik“ versprach die zweite Wehrer Einkaufsnacht, die es am Freitag den Gewerbetreibenden in Wehr erlaubte, ihre Geschäfte bis 22 Uhr geöffnet zu halten. Eigens zu diesem Anlass wurde die Hauptstraße ab 16 Uhr für den Verkehr gesperrt und zu einer weihnachtlichen Fußgängerzone umfunktioniert. Bei einer bloßen Verlängerung der Öffnungszeiten blieb es jedoch bei weitem nicht, war doch das Rahmenprogramm bestens geeignet, der eingeschnittenen Wehrer Hauptstraße ein weihnachtliches Ambiente einzuhauchen.

Um 18 Uhr stand der Auftritt des Posaunenchors Wiesental auf dem Programm. Sehr gut besucht war um 19 Uhr die von Norbert und Bärbel Hauf mit tatkräftiger Unterstützung von Monika Preß einstudierte „lebende Krippe“. Die Auf-führung gestaltete sich gleichzeitig als Abschied von Norbert und Bärbel Hauf, die zum letzten Mal als Organisatoren auftraten. Mit Petra Vogt, Christiane Strauch und Monika Preß sind aber bereits Nach-



Gut angenommen wurde die Wehrer Einkaufsnacht.

FOTO: HRVOJE MILOSLAVIC

folgerinnen gefunden worden. Wer aus berufenem Munde in Erfahrung bringen wollte, welche geschichtlichen Schätze die Stadt zu bieten hat, war bei Inge Hemberger an der richtigen Adresse. Ein wenig enttäuscht wirkte die Hebelpreisträgerin angesichts der kleinen Schar, die sich zu ihrer Stadtführung ab 19.45 Uhr eingefunden hatte. Nichtsdestotrotz lieferte Hemberger in ihrem einstündigen

Rundgang eine Fülle an Informationen.

Der Einzelhandel konnte überwiegend eine positive Bilanz der Einkaufsnacht ziehen, auch wenn nicht alle mit allzu großen Erwartungen ihre Geschäfte geöffnet gelassen hatten. „Wir lassen uns mal überraschen“, gab sich Ursula Kramer vom Schuhgeschäft Dede am frühen Abend noch kritisch. Angesichts der Schneemassen würden es wohl viele vor-

ziehen, zu Hause zu bleiben, so ihre Befürchtung. Bestens vorbereitet war sie jedenfalls, hatte sie sich doch mit süßen und herzhaften weihnachtlichen Leckereien eingedeckt, mit denen sie ihre Kunden in Empfang zu nehmen gedachte.

Hochbetrieb herrschte bei der Parfümerie Ruthe, wie Mitarbeiterin Sara Jarzombeck bestätigen konnte: „Es läuft sehr gut. Viele sind gekommen, um in Ruhe etwas auszusuchen und kommen dann nächste Woche wieder.“ Sehr angetan war auch Marlies Waltz vom Optik- und Schmuckgeschäft: „Die Wehrer Einkaufsnacht war noch nie so gut besucht“, begeistert sie sich. Es hätte großer Betrieb geherrscht. „Wir würden die Einkaufsnacht sehr gerne beibehalten“, so Waltz.

Auch wenn ab 21 Uhr die weniger frequentierten Geschäft die Segel zu streichen begannen, sorgten die Stände verschiedener Narrenvereine sowie der Gastronomie dafür, dass viele Jugendliche die Einkaufsnacht nutzten. „Ich glaube, die Leute freuen sich über diese Art des Shoppings“, zeigt sich Wilhelm Bermeitinger vom Konzept der Einkaufsnacht überzeugt. „Die Leute schauen sich in Ruhe um und zeigen nicht die übliche Hektik.“